auch die neuerliche Aufnahme der Verladungen per Wasser zur Folge, welche letztere thatsächlich am 10. vor. Mts. wenngleich in Folge der Wassernoth in sehr beschränkter Weise, neuerlich eingeleitet worden sind.

P. C. **Handelspolitisches aus Frankreich.** Nach und aus Paris vorliegenden Mittheilungen schlägt die ad hoc einberufene parlamentarische Commission vor, es möge bis zum Jahre 1892, in welcher Zeit alle handelspolitischen Vereinbarungen Frankreichs erlöschen, gar kein neuer Handelsvertrag abgeschlossen werden; zumindest sollen alle Nahrungsmittel von den Verträgen ausgeschlossen bleiben. Aus diesem Grunde mußte die Commission die Verwerfung des Handelsvertrages zwischen Frankreich und Griechenland beantragen, da diese Convention Bestimmungen hinsichtlich der Einfuhr getrockneter Trauben enthält. — Der französisch-chinesische Handelsvertrag wurde endgiltig angenommen.

*— **Petroleumquellen bei Baku.** Der Korrespondent der „Times“ in Petersburg berichtet, daß daselbst Privatbriefe von Baku eingelaufen sind, denen zufolge bei einer der letzten Bohrungen nach Naphtha plötzlich statt Oel eine Menge warmen Mineralwassers aus dem Bohrloch floß. Diese überraschende Thatsache wird von Einigen als ein schlechtes Anzeigen für die Unerschöpflichkeit des Petroleums in Baku gehalten, während Andere der Ansicht sind, daß die Gegend wichtige Heilquellen enthalte, welche mehr Anziehungskraft für Besucher hätten als das Steinöl.

*— **Egyptische Baumwollernte.** Die Berichte über den Stand der Baumwollfelder lauten ungünstig. Die Witterung im November verhinderte die Entwickelung der Hülsen. Der Ertrag der Ernte wird jetzt auf eine halbe Million Cantars veranschlagt.

London, 3. December. Die November-Einnahme für die einheitliche egyptische Staatsschuld beträgt 607 000 egyptische Pfund, für die bevorrechtigte Schuld 97 000 egypt. Pfd., gegen 619 000 bezw. 125 000 egypt. Pfd. im November vorigen Jahres. Seit letzter Zinszahlung wurden vereinnahmt 642 000 egypt. Pfd. bezw. 136 000 egypt. Pfd.

*— **Londoner Geldmarkt.** Dem „Economist“ zufolge hat sich die Lage des Marktes in verflossener Woche nicht wesentlich verändert. Die stattgefundenen ziemlich großen Goldverschiffungen von New-York sind, soweit ermittelt werden konnte, für Deutschland bestimmt und wenig oder gar nichts davon dürfte in die Bank von England gelangen. Die Bank wird zweifelsohne in einigen Wochen durch die Rückströmung von Gold aus Schottland gekräftigt werden. Es ist indeß etwas mehr als das erforderlich. Was Noth thut, ist, daß Gold vom Auslande nach England herangezogen wird zur Verstärkung der allzu sehr geschwächten Reserve, und die Bank ist deshalb verpflichtet, ihre Anstrengungen zur Hinaufschraubung der Sätze durch Absorbirung der überflüssigen Capitalien des offenen Marktes fortzusetzen. Die Directoren scheinen sich dessen vollbewußt zu sein und ihre Schritte werden wahrscheinlich das Ergebniß haben, daß die Sätze des offenen Marktes allmälig auf das Niveau des Bankdiscontos gebracht werden. Die fremden Wechselcourse haben sich zu Gunsten Londons gestaltet, aber vorläufig nicht hinreichend genug, um Gold heranzuziehen. Der Silbermarkt war in verflossener Woche leblos und schwach, obgleich Barren im Vergleich mit dem Wechselcourse verhältnißmäßig billig sind. Die höheren Geldnotirungen veranlaßten eine geringere Nachfrage nach indischen Anweisungen, infolge dessen die Zufuhren aus Chili nicht mehr als 42 13/16 d realisirten. Später ging der Preis auf 42 3/4 d zurück.

*— **Kupfer-Bergwerke.** Wie aus London gemeldet wird, fahren die hohen Kupferpreise fort, neue Kupferbergwerksgesellschaften ins Leben zu rufen. So wurde die Sotiel Coronada Mine in Portugal von einem englischen Syndicat übernommen, welches ein Viertel des Kaufpreises in baarem Gelde und den Rest in Actien zahlen wird.

*— Zur käuflichen Erwerbung und Fortführung der **Cigarren- und Tabaksfabrikengeschäfte** von Alvarez & Gonzales und Bock & Co. in Havanna (Eigenthümer der Brände „Henry Clay“ resp. „El Aguila de Oro“) hat sich unter der Firma Henry Clay & Bock and Company, Limited, eine englische Actiengesellschaft mit einem Betriebscapital von 600 000 £, eingetheilt in Stamm- und Prioritätsactien, sowie 6proc. Schuldbriefen, gebildet. Der bisherige Eigenthümer, Herr Gustav Bock, hat die Leitung der Fabriken in Havanna auf die Dauer von 5 Jahren contractlich übernommen. Eine Prüfung der Bücher hat ergeben, daß der durchschnittliche Gewinn der beiden Firmen in den Jahren 1884 bis 1887 55 137 1/2 £ pro Jahr betragen hat. Der Kaufpreis für das gesammte Eigenthum der beiden Firmen ist auf 370 000 £ festgestellt worden, von welchem die bisherigen Besitzer 53 330 £ in gewöhnlichen Actien, 35 000 £ in Vorzugsactien und 31 630 £ in Debentures übernehmen. Das Capital besteht aus 160 000 £ in Actien à 10 £, 170 000 £ in Vorzugsactien à 10 £ und 170 000 £ in 6procent. Mortgage Bonds. Das gesammte Capital, abzüglich des von den bisherigen Besitzern übernommenen Theiles, wird jetzt durch die Union-Bank zur Zeichnung aufgelegt.

WTB. **Washington,** 3. December. Die Einnahmen des im Juni abgelaufenen Finanzjahres weisen eine Zunahme von 7 1/2 Mill. Dollars auf, die Ausgaben eine Abnahme von 8 1/2 Mill. Die Einnahmen in diesem Jahre werden auf 377 Mill. Doll., die Ausgaben auf 273 Mill. Doll. geschätzt. Trotz des Bondankaufs beläuft sich der Ueberschuß im Staatsschatze auf 52 1/2 Mill. Doll.

New-York, 30. November. Heute wurde eine weitere Summe Gold im Betrage von 750 000 $ per Cunard-Dampfer „Servia“ nach Europa verschifft.

A. Aehnlich wie die Pacificbahn in Nordamerika den Atlantischen und Stillen Ocean miteinander verbindet, soll in Südamerika eine ost-westliche Verbindungsbahn zwischen Recife, dem östlichsten Hafen von Brasilien, und Valparaiso gebaut werden. In Brasilien, wie auch in Argentinien, könnten bereits fertige Strecken zur Verbindung benutzt werden. Die Bahn soll 750 Mill. Frcs. kosten und würde eine kurze Verbindung zwischen Europa und dem Westen Südamerikas, ja sogar zwischen Europa und Australien schaffen. Ein Schiff von Lissabon bis Recife geht 9 Tage, der Eisenbahnzug durch ganz Südamerika braucht 5 Tage; es würde also dann ein Brief von Leipzig nach Valparaiso nur etwa 16 Tage brauchen. So müssen auch unsere deutschen Industriellen lebhaft wünschen, daß die Bahn gebaut wird.

*— Die erste **Telephon-Leitung unter Wasser** ist von Buenos-Ayres nach Montevideo gelegt worden und soll dieselbe weit besser als die meisten Landkabel arbeiten.

*— Eine **Anleihe der Stadt Mexico** im Betrage von 400 000 £ in 7procentigen Sterling-Obligationen von je 100 £, 50 £ und 20 £ wurde in London zum Paricourse zur Zeichnung aufgelegt. Das Erträgniß ist für die Herstellung des Tequisquac-Tunnels, durch welche die Drainage des Thals von Mexico geleitet werden kann, bestimmt.

Berichtigung.

In dem gestrigen Artikel: „Geschäftsbetrieb des Handlungsreisenden“ muß es heißen: Die Legitimationskarte ist zu versagen: 3) wenn der Reisende wegen ..... zu einer Freiheitsstrafe von mindestens 3 Monaten verurtheilt ist (bei einer Verurtheilung zu einer solchen von 6 Wochen darf die Legitimationskarte versagt werden) ....

Landwirthschaftliches.

-k- **Lützen,** 2. December. (Monatsbericht.) Der November brachte uns in diesem Jahre ganz abnorme Witterungsverhältnisse, welche das Einbringen der späten Herbstfrüchte und die Bestellung der Felder außerordentlich erschwerten, so daß letztere zum Theil bis jetzt noch nicht beendet ist. Als am 6. November der strenge Frost kam, welcher bis zum 17. November anhielt, waren in den Fluren unserer Stadt und der Umgegend noch über 700 Morgen Zuckerrüben im Boden. Zum Glück aber trat nach und nach mildes Wetter ein, das den Frost wieder aus den Früchten gezogen hat, so daß wohl keine oder doch nur unbedeutende Verluste zu beklagen sind. Trotzdem eine schützende Schneedecke fehlte, hat die Kälte den Wintersaaten nicht geschadet, denn Weizen, Roggen und Raps stehen vorzüglich und das jetzige gelinde Wetter kommt ihnen sehr zu statten. Der junge Klee aber steht dünn und hat durch Mäusefraß arg gelitten.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Bei Briefen nach Port-au-Prince und anderen Orten der Republik Haiti empfiehlt es sich, den genauern Zusatz „Republik Haiti“ anzuwenden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig,** 4. December. Ueber das Vermögen der Handelsfrau Marie Louise verehel. Mangelsdorf geb. Scheel hier, Grimmaische Straße 2, ist heute, am 4. December 1888, Vormittags 12 1/4 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Schumann hier. Anmeldefrist bis mit 7. Januar 1889. Wahltermin am 22. December 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 17. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 4. Januar 1889.

Handelsregister.
Am 1. December eingetragen:

Daß der Kaufmann Herr Franz Hermann Törpisch in Leipzig als Mitinhaber in die hiesige Firma C. Kuhnau eingetreten ist und die nunmehrigen Inhaber der letzteren künftig Kuhnau & Törpisch firmiren. — Die Herren Carl Hermann Hessel, Carl Bernhard Müller und Ernst Ludwig Leiche als Procuristen der Firma Friedr. und Carl Hessel in Leipzig, Zweigniederlassung. — Firma H. Nordheimer in Leipzig (Schloßgasse Nr. 2) und als deren Inhaber Herr Hermann Nordheimer daselbst.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Carl Marquart in Reudnitz. Inh. Frau J. S. Th. verw. Marquart das. — C. A. Uhlmann in Plauen. Inh. Herr C. A. Uhlmann das. — C. Kroh in Schwarzenberg. Inh. Herr F. C. Kroh das. — Franz Lenhardt in Plauen. Inh. Herr J. R. F. Lenhardt das.

Veränderungen:

Herr C. E. H. Schneider in Annaberg ist infolge Ablebens aus der dort. Firma Richter & Schneider ausgeschieden. Herr C. H. Knapp das. Mitinh. und lautet die Firma künftig Richter & Knapp. — Frau C. verw. Aubert in Falkenstein ist Inh. der dort. Firma August Aubert. — Herr Fr. A. Müller in Burgstädt ist infolge Ablebens nicht mehr Mitinh. der dort. Firma F. A. Müller. — Herr C. E. L. Willens ist aus der Firma Heinsius & Willens in Dresden ausgeschieden; desgl. Herr M. H. Schimmel aus der Firma Leopold & Schiller das. — Frau M. verw. Müller in Rochlitz ist Inh. der dort. Firma Otto Müller. — Herr B. Luther in Raunsdorf bei Oschatz ist Mitinh. der dort. Firma Rehs & Arnde, welche künftig Rehs & Luther lautet. — Die Firma Robert Kunert in Dippoldiswalde ist auf Herrn R. Kunert das. übergegangen.

Erloschen die Firmen:

Eugen Höhlhardt in Burgstädt, A. F. Schack, Eugen Altner und Alfred Kirmse, sämmtlich in Kirchberg, Reinhold Voigt in Hartmannsdorf, C. G. Scheffler in Burgstädt, M. E. Seige sen. in Markneukirchen, Hopp & Kurzweg Nachf. in Markneukirchen, Zweigniederl., M. Witte, H. Heyder, Fr. Moritz Kreßner, Ferd. Wolf, Fr. Gulitz, Max Schubert, C. F. Kobet (Zweigniederl. von Leipzig), Oswald Herzog, H. Pöschel, C. W. Facetmann, Emma Gruber, Gustav Friedrich, Alwine Michel, Christian Scharrer, Krause & Tannert, Max Dreverhoff, sämmtlich in Zwickau, R. Hering in Schedewitz, C. H. Reinhold in Bockwa, Carl Fichtner in Lichtenstein, Julius Hermann Weinert das., Lebrecht Weber das., J. Gottlieb Arzig das., Ernst Werner in Callnberg, Rehm & Döhler in Mülsen St. Jacob, Ch. Nürnberger das., G. Weigel in Lichtenstein, Arno Leißner in Mülsen St. Jacob, Friedrich Carl Löcke das., F. W. Gruner in Lichtenstein, Traugott Pfeifer in Bernsdorf, A. Arnhold in Lichtenstein, Christian Gottlieb Kuhn in Mülsen St. Jacob, J. H. Sonntag in Lichtenstein, H. E. Dick das., Ernst Hofmann das., C. H. Schindler das. und C. J. Stahn ebendas.

Zahlungs-Einstellungen.

Wien, 3. December. Die türkische Exportfirma Kalderon Cohen fallirte mit Passiven von 70 000 fl.

*— Der Fondsmakler James Adolphus Bull wurde vom Comité der Londoner Effectenbörse für insolvent erklärt.

*— In Chicago fallirten Lindauer Bros & Co., Kleiderhändler en gros. Die Passiven sollen sich auf 400 000 $ belaufen. Die Firma beschäftigte über 200 Arbeiter.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 1. December: Garantirte Linie 7 923 255 fl. (+ 231 873 fl.); Elbethalbahn 5 036 646 fl. (+ 354 741 fl.).

*— Lemberg-Czernowitz-Jassy. a. Lemberg-Czernowitz: October 203 377 fl. (+ 34 832 fl.), bis October 1 530 804 fl. (+ 47 069 fl.); b. Czernowitz-Suczawa: 36 076 fl. (— 1884 fl.), bis October 307 227 fl. (— 47 531 fl.).

*— Krefeld-Uerdinger Localbahn. November 19 109 ℳ (— 1405 ℳ).

Verloosungen.

Fürst Windischgrätz 20-fl.-Loose vom Jahre 1846. Ziehung am 1. December 1888. Auszahlung am 1. Juni 1889. Bei der am Sonnabend begonnenen Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen: Nr. 13159 500 fl. Nr. 1423 29162 74895 84603 je 100 fl. Nr. 3972 12341 51417 66890 73051 80093 91642 99673 je 50 fl. Nr. 2136 13306 39955 51857 69808 76104 80261 88586 99601 je 45 fl.

Leipziger Börse am 4. December.

Die aus Berlin heute vorliegenden Meldungen ließen deutlich genug wahrnehmen, daß die dortige Börse besseren Anregungen auf die Dauer sich noch immer unzugänglich erweist. Der leise Anflug einer Besserung, welche zu Beginn der gestrigen Berliner Börse Platz gegriffen hatte, verflüchtigte sich im ferneren Verlaufe total und die frühere schwache Haltung war wieder vorherrschend. Es lag durchaus nichts vor, was geeignet gewesen wäre, einen Druck auf die Stimmung zu äußern, vielmehr waren eher alle Factoren vorhanden, welche einer günstigen Stimmung hätten Vorschub leisten können. Somit ist die Indisposition der Berliner Börse lediglich auf Manipulationen der Contremine zurückzuführen, die allerdings gestern mit Hochdruck arbeitete. Als Grund wurde u. A. eine Mittheilung der „Magdeburgischen Zeitung“ von ihrem „unter dem Beile arbeitenden“ Pester Correspondenten, der sich indeß schon wiederholt gründlich blamirt hat, über bevorstehende Unruhen in Serbien angeführt. Es ist wirklich erstaunlich, welche Bedeutung das gedruckte Wort noch immer in Kreisen so skeptischer Personen findet, die selbst an den Friedensversicherungen einer Kaiserlichen Botschaft zu nörgeln wissen. Wenn schon die Contremine derartige Argumente für die Berechtigung ihrer destructiven Bestrebungen hervorsucht, so kann es um ihre Position nicht besonders gut bestellt sein. In Berlin stellt sich übrigens ein entschiedener Gegensatz zwischen den Ultimopapieren und den Cassenwerthen heraus; während die ersteren unter dem Andrängen der Contremine immer und immer wieder ermatten, erfreuen sich die Cassenwerthe einer sehr bemerkenswerthen Festigkeit, und namentlich sind es von diesen die Industriepapiere, welche fortwährend infolge der Berichte über den Aufschwung der verschiedenen industriellen Gebiete von dem Capitalistenpublicum aufgenommen werden. Was den Verlauf unserer Börse heute betrifft, so haben wir zu constatiren, daß sich dieselbe von den Bestrebungen der Berliner Börse keineswegs beeinflussen ließ. Die Tendenz blieb fest, und speciell der Markt für Industriepapiere erfreute sich einer günstigen Haltung. Im Vordergrunde der Beliebtheit bewegten sich namentlich die Actien von Zuckerfabriken infolge der steigenden Preisentwickelung auf dem Zuckermarkte, ferner übten wieder die Actien von Kammgarnspinnereien und Jutefabriken fortgesetzt größere Anziehungskraft aus, ebenso bilden die Titres von Maschinenfabriken, denen heute auch solche von einigen Brauereien und Paraffin- und Solaröl-Fabriken hinzutraten, andauernd die Objecte reger Nachfrage. Auf den übrigen Geschäftsgebieten machten sich nur deutsche Staatsfonds durch ansehnlichere Umsätze etwas mehr bemerklich. Die gleich zu Beginn der Börse bei verschiedenen Papieren erzielten Courserhöhungen blieben bis Schluß des Verkehrs überall voll in Geltung.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere erfreuten sich beide Reichsanleihen, sowie Sächsische Rente zu höheren Coursen lebhafter Umsätze, 4proc. Sächsische Anleihe in großen Stücken gesucht, aber ohne Abgeber; Petite Appoints wurden 30 ₰ höher genommen, 3 1/2 proc. Löbauer wurden nicht abgegeben, größere Abschlüsse kamen zu Stande in 3 1/2 proc. Landrenten, welche 10 ₰ im Course gewannen. 4proc. Dresdner Stadtanleihe traten wesentlich niedriger in Verkehr. 3 1/2 und 4proc. Erbländische Pfandbriefe sind in mäßigen Beträgen gehandelt worden, verlangt waren 3 1/2 proc. landwirthschaftliche Creditbriefe, doch sind solche trotz besserer Notiz nicht erhältlich gewesen. 3 1/2 proc. Altenburger Landesbank-Obligationen büßten 10 ₰ ein.

Auf dem Markte der Eisenbahnactien beschränkte sich das Geschäft auf eine verhältnißmäßig so geringe Anzahl von Werthen, daß sich eine eigentliche Tendenz nicht präcisiren ließ. In Betracht kamen beide Buschtiehrader, die eine Kleinigkeit im Course einbüßten, während Dux-Bodenbach derselbe um 1 Proc. erhöht wurden. Lombarden erzielten gleichfalls eine Coursbesserung von 0,35 und Elbethalbahn eine solche von 0,10. Galizier lagen fest, während Böhmische Nordbahn 0,50 unter letzter Notiz vergeblich offerirt waren. Mainzer büßten 0,25, Grazer 0,50, Marienburger 1,50 und Ostpreußische Südbahn 3 Proc. ein.

Von den Bankactien, die in ihrer großen Mehrheit unbeachtet blieben, lenkten Leipziger Credit (+ 0,25), Leipziger Bank (+ 0,50), Sächsische Bank (+ 0,20) und Leipziger Credit- und Sparbank das Interesse auf sich. Matt tendirten Berliner Discontogesellschaft, Handelsgesellschaft und Deutsche Bank, die durchgängig billiger angeboten blieben.

Für eine stattliche Anzahl von Industrieactien waren auch heute wieder Käufer im Markte. Die Aufmerksamkeit lenkte sich vorzugsweise auf folgende Werthe: Glauziger (+ 0,75), Körbisdorfer (+ 0,25), Hallesche Zuckerraffinerie, die sämmtlich schließlich noch lebhaft begehrt blieben, ferner: Schönheer (+ 3,60), Wiede (+ 0,55), Zimmermann (+ 0,75), Casseler Jute (+ 0,25), Bremer Jute, Sallwig (+ 0,75), Wernshausen, Vereinsbrauerei (+ 2), Riebeck, Leipziger Mühlen (+ 1), Schöbert, Kette (+ 80), Norddeutscher Lloyd und Sächsische Lederindustrie (+ 0,90).

Von den Bergwerkspapieren standen in Gunst: Brückenberg I und IV, sowie dergleichen Vorzugsactien, Zwickau-Oberhohndorf (+ 10 ℳ), Zwickauer Bürgerglück (+ 15 ℳ), Gottessegen Stamm-Actien (+ 1 ℳ), Sächsisch-Thüringische, letztere in gutem Verkehr, Predigter Prioritäts-Actien und Zeitzer Paraffin. Mansfelder schlossen 5 ℳ unter gestriger Notiz Geld.

Das Geschäft in Eisenbahn-Prioritäten war heute wenig belangreich; die Course unterlagen dementsprechend nur geringfügigen Veränderungen.

Ausländische Staatsfonds still. Ungarische Goldrente gaben etwas nach. Sämmtlich preishaltend ebenso russische Werthe.

Wechsel im Ganzen ruhig. Geringes Geschäft in kurzem Amsterdam (+ 5 ₰). Belgien erstieg 10 ₰. Italien avancirte um 5 ₰ bei mäßigen Umsätzen, kurzes London (— 2) hatte wenig Geschäft und blieb ferner gefragt, kurzes Paris in schwachem Verkehr, lange Sicht fehlte, Wien nominell.

Von Sorten sind österreichische Noten und Rubelnoten wenig gehandelt worden, letztere drückten sich um 1,50 ℳ und blieben angeboten.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 3. December. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 30. November.*)

Notenumlauf	404 197 000	Zun.	205 000 fl.
Metallschatz in Silber	164 168 000	Abn.	208 000 „
Metallschatz in Gold	59 529 000		unverändert
In Gold zahlbare Wechsel	19 959 000	Zun.	12 000 „
Portefeuille	151 497 000	Abn.	2655 000 „
Lombard	23 263 000	Zun.	880 000 „
Hypotheken-Darlehne	104 369 000	Zun.	215 000 „
Pfandbriefe in Umlauf	102 354 000	Zun.	581 600 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. November.

Berlin, 3. December. Börsenbericht. An den Sonnabendbörsen entwickelte sich eine so scharf ausgeprägte Geschäftsstille, daß die Coursbewegung durch dieselbe beeinflußt wurde. Die Haltung war unentschieden oder träge. Ohne Zweifel wirkte die Besorgniß drückend, daß der 2. December in Paris nicht ohne beunruhigende Zwischenfälle vorübergehen werde. Es fehlte aber auch an jeder Anregung zu einer größeren Lebhaftigkeit und mit derselben auch zu einer steigenden Coursrichtung. Am besten hat sich die Pariser Börse gehalten, welche auf Prämien-Realisationen matt war und zu theilweise besseren Coursen in fester Haltung schloß. In Frankfurt waren im gestrigen Sonntagsverkehr die Course überwiegend steigend. Die Course setzten an der heutigen Börse fast ausnahmslos höher als am Sonnabend ein, dieselben konnten sich aber nur kurze Zeit auf dem höheren Niveau behaupten und gaben bald in Folge von Realisationen und Blancoabgaben wieder nach. Das Geschäft war zeitweise ziemlich belebt, besonders auf dem Bank- und Eisenbahnactienmarkt. Im späteren Verlaufe traten geringe Schwankungen ein, doch erhielt sich im Allgemeinen eine schwache Grundtendenz. Bankpapiere sowie inländische Bahnen wurden und während der zweiten Börsenhälfte lebhaft gehandelt; österreichische und Schweizer Bahnen blieben still, von ersteren schlugen Dux-Bodenbacher gegen Schluß steigende Richtung ein. In ausländischen Fonds ruhte der Verkehr nahezu vollständig, das Gleiche gilt von russischen Anleihen. Rubelnoten lagen matt, ebenso verloren Bergwerksactien schließlich einen Theil der anfangs erzielten Courssteigerungen. (B. A.)

F. B. C. **Frankfurt a. M.,** 3. December. (Originalbericht.) Die gestrige Effectensocietät verkehrte in fester Haltung und übertrug sich dieselbe auch auf die heutige Börse. Doch dauerte die günstige Stimmung nicht lange; sie verflüchtete sich unter dem Einfluß der matten Berliner Notirungen. Der hiesige Platz war wieder pessimistisch gestimmt und die Contremine daselbst entwickelte eine ziemlich starke Thätigkeit. Nachdem ein ungünstiger Artikel der „Magd. Ztg.“ über die serbischen Zustände nachtheilig auf das Coursniveau eingewirkt, machte sich noch eine intensivere Abschwächung in Folge von Gerüchten, betr. ein angeblich unbefriedigendes Befinden Kaiser Wilhelm's, späterhin geltend. Von österr. Bahnen Albrecht 2 fl. höher. Von Schweizer Bahnen Westbahn gefragt. Deutsche Bahnen schwach. Renten fest. Von Industriefonds stiegen badische Anilin 1,80 Proc. Riebeck zu ermäßigtem Course schließlich begehrt. Westel Cergellenfabrik zu 135 im Umlauf. Kieler Brauerei wurden zu 150 lebhaft gehandelt. Privatdiscont 3 1/4 Proc. In der Nachbörse schlossen Creditactien 252 1/4, Staatsbahnen 209 1/4, Lombarden 83, Disconto-Commandit 217,60.

Wien, 3. December. Die Berichte über den ruhigen Verlauf des 2. December in Paris haben eine bessere Stimmung im Verkehre der heutigen Vorbörse hervorgerufen, aber das Geschäft hat sich dementsprechend nicht belebt, sondern blieb im Einzelnen wie im Allgemeinen sehr beschränkt. Außer den Courspapieren und Renten verzeichnen ungarische Bahnen eine ansehnliche Reprise, während Prager Eisenindustrie eine bedeutende Haussebewegung durchgemacht haben. Valuten haben sich unverändert wie zuletzt behauptet. Die Mittagsbörse eröffnete mit unveränderten Coursen. Das Geschäft ist in der Coulisse unbelebt und die Tendenz eben nur behauptet; dagegen bleibt die Haltung des Schrankens sehr fest, namentlich für Eisenbahnpapiere. Devisen und Valuten notiren unverändert. — Schluß: Schwach. Credit 304,10.

Berlin, 3. December. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 31,75 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,75 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 47,25 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,75 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,40 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,80 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,90 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 80,50 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 33,60 bez. G., Venezianer 27,00 Br.

Frankfurt a. M., 3. December. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 81,90 bez.

Frankfurt a. M., 3. December. Deutsche Verlagsanstalt 259,90 G., Bad. Anilin- u. Sodafabrik 283,00 bez. G., Badische Zucker Wagh. 96,60 bez. G., Farbwerke Höchst 229,00 bez. G.

Frankfurt a. M., 3. December, 5 Uhr 50 Minuten. Dresdner Bank schloß an heutiger Börse 138,50. — Effecten-Societät. Creditactien 252, Franzosen 209 1/4, Lombarden 83, Galizier 175, Egypter 81,60, 4proc. ungar. Goldrente 83,70, 1880er Russen 86,30, Gotthardbahn 125,30, Disconto-Commandit 217,10. Schwach. (Schluß.) Creditactien 252 1/4, Franzosen 209 1/4, Lombarden 83,00, Galizier 175, Egypter 81,60, 4proc. ungar. Goldrente 83,70, 1880er Russen 86, Gotthardbahn 125,30, Disconto-Commandit 217,30. Schwach.

Breslau, 3. December, Nachmittags. Ziemlich fest. 3 1/2 proc. L.-Pfandbriefe 101,50, 4proc. ungarisches Gold 83,75, 1880er Russen 86,10, 1884er Russen 99,25, Breslauer Discontobank 108,25, Breslauer Wechslerbank 102,00, Schles. Bankverein 123,25, Creditactien per Ultimo 159,00, Donnersmarck 69,75, Oberschlesische Eisenbahn 107,00, Opp. Cementfabrik 123,00, Kramsta 132,00, Laurahütte 127,75, Verein. Oelfabriken 92,25, österreichische Banknoten 167,30, russische Banknoten 206,50, Oberschlesischer Portland-Cement 147,00.

Hamburg, 3. December, Nachmittags. Matt. Preußische 4proc. Consols 107 1/8, Silberrente 68 1/4, österr. Goldrente 91 1/8, 4proc. ungar. Goldrente 83 3/8, 1860er Loose 118 1/4, Italiener 95 7/8, Creditactien 252, Franzosen 522, Lombarden 208, 1877er Russen 99 3/4, 1880er Russen 84 11/16, 1883er Russen 110 1/8, 1884er Russen 95, II. Orientanleihe 59 1/4, III. Orientanleihe 60 1/4, V. Handelsg. —,—, Deutsche Bank 167 1/4, Disconto-Commandit 217 1/4, Hamb. Commerzbank 130 1/4, Nationalbank für Deutschland 126, Nordd. Bank 171, Gotthardbahn 124 1/2, Lübeck-Büchener 169 1/4, Marienb.-Mlawkaer Bahn 91 1/4, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 156 1/4, Ostpreuß. Südbahn 121 1/4, Unterelb. Pr.-Akt. 100, Laurahütte 126 1/2, Nordd. Jute-Spinnerei 134 1/2, Privat-Disc. 3 Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 122 1/4.

Hamburg, 3. December. Abendbörse. Oesterreich. Creditactien 251 1/4, Franzosen —,—, Lombarden —,—, Disconto-Commandit 217 1/4, Norddeutsche Bank 170 3/4. Schwach auf Wien.

Bremen, 3. December. Nordd. Lloyd per Cassa 144 1/4 G., per ult. Decemb. 145 1/4 bez., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun“ per Cassa 137 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ per Cassa 164 1/2 G., Baufir-Gesellschaft „Union“ 91 G., Wollwäsch. per Cassa 108 Br., Wollkämmerei 136 1/4 G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 159 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 139 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101 1/4 G., Actien-Gesellsch. „Weser“ per Cassa 136 3/4 bez., per ult. Decbr. 137 1/2 bez., Hansa Actien-Brauerei per Cassa 122 bez., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Cigarrenfabriken 122 1/4 bez., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 368 bez., do. do. do. preferred 206 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 116 Br.

Wien, 3. December, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 300,00, österr. Creditactien 302,80, Franzosen 251,50, Lombarden 99,50, Galizier 209,00, Nordwestbahn 165,00, Elbethalbahn 193,50, österr. Papierrente 81,50, do. Goldrente 109,60, 5proc. ungarische Papierrente 91,90, 4proc. ungarische Goldrente 100,50, Marknoten 59,75, Napoleons 9,66, Bankverein 97,00, Tabakactien 96,25, Unionbank 208,75. Matt.

Amsterdam, 3. December. Hamburger Wechsel 59,15, Wiener Wechsel 97,00.

London, 3. December, Nachmittags. Ruhig. Engl. 2 3/4 proc. Consols 97 3/16, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95 1/4, Lombarden 9 3/8, 5proc. Russen von 1873 98 3/4, convertirte Türken 14 7/8, österreich. Silberrente 69, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 83 3/4, 4proc. Spanier 71 3/4, 5proc. privilegirte Egypter 100 3/4, 4proc. unificirte Egypter 80 3/4, 3proc. garantirte Egypter 100, 4 1/2 proc. egyptische Tributanleihen 80 3/4, convertirte Mexikaner 38 3/4, 6proc. consol. Mexikaner 90, Ottomanbank 10 7/8, Suezactien 87, Canada Pacific 53 7/8, De Beers Actien neue 15 1/8, Platzdiscont 4 Proc.

London, 3. December, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Preuß. Consols 107, englische 2 3/4 proc. Consols 96 7/8 ex., conv. Türken 14 7/8, 1873er Russen 98 3/4, Italiener 95 1/4, 4proc. ung. Goldrente 83 3/4, 4proc. unific. Egypter 80 3/4, Ottomanbank 10 7/8, 6proc. consol. Mexikaner 90, De Beers Actien 15 1/8, Silber 42 3/4. — In die Bank flossen 75 000 £.

Paris, 3. December, Nachmittags. Träge. 3proc. amortis. Rente 86,22 1/2, 3proc. Rente 83,12 1/2, 4 1/2 proc. Anleihe 104,25, ital. 5proc. Rente 96,95, österr. Goldrente 91 1/4, 4proc. ungar. Goldrente 85 1/16, 4proc. Russen von 1880 86,40, 4proc. unificirte Egypter 407,81, 4proc. Spanier äußere Anleihe 71 7/16, conv. Türken 14,95, türkische Loose 46,00, 4proc. privil. türkische Obligationen 416,25, Franzosen 541,25, Lombarden 217,50, do. Prioritäten 303,75, Banque ottomane 523,75, Banque de Paris 820,00, Banque d'escompte 535,00, Crédit foncier 1368,25, do. mobilier 427,50, Meridionalactien 772,00, Panama-Canal-Actien 190,00, do. do. 5procent. Obligationen 195,00, Rio Tinto-Actien 658,25, Suezcanal-Actien 2200,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123 1/8, Wechsel auf London kurz 25,29, Chèques auf London 25,31.

Paris, 3. December, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 83,07 1/2, Italiener 96,97 1/2, 4proc. ungar. Goldrente 85,00, Türken 15,05, Spanier 71 11/16, Egypter 407,81, Banque ottomane 523,12, Rio-Tinto 661,25. Behauptet.

New-York, 3. December, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84 1/2, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21 1/4, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4, 4procentige fundirte Anleihe 128 3/4, Canada-Pacific-Actien 52 5/8, Central-Pacific-Actien 35 3/4, Chicago & North-Western-Actien 104 3/4, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 60 1/2, Illinois Central-Actien 113 1/2, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 99 1/4, Louisville & Nashville-Actien 55 7/8, New-York Lake Erie & Western-Actien 25 1/4, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 96 3/4, New-York Cent. & Hudson River-Actien 107 1/4, Northern Pacific-Pref.-Actien 57 1/8, Philadelphia & Reading-Actien 45 3/4, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 62 1/4, Union-Pacific-Actien 61 1/2, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 24. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 2. December. Gold-Agio 38,85 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 1. Novbr., 21 1/2 % in Gold.	Valparaiso, 30. Nov., 90 T. 28 1/8 d.
B.-Ayres, 16. November, 47 3/4 d.	Bombay, 30. Nov. 4 M. 1 s 4 5/8 d.
R. Janeiro, 21. Novbr., 27 1/8 d à 90.	Singapore, 22. Nov. 3 M. 3 s 1 1/4 d.
Manila, 26. November, 3 s 7 1/4 d.	Hongkong, 30. Novbr., 4 M. 3 s 7 [illegible] d.
Kalkutta, 30. Novbr. 4 M. 1 s 4 11/16 d.	Shanghai, 29. Novbr., 6 M. 4 s 1 [illegible] d.

* **Frankfurt a. M.,** 3. December. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco“ per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 128,60 Br., 126,60 G.

London, 3. December. Südafrikanische Goldminen-Course. Jumpers 12 £, Wolhuter 4 3/4 £, Goldfields 5 1/4 £, Knights 3 3/4 £, Langlaate 5 1/4 £, Central Langlaagte 47 s 6 d, Crown reef 9 1/4 £, Robinson 6 1/4 £.

London, 3. December. Diamant-Actien: Debeers, 5 £ shares 15 1/4 £, Consolidated, 1 £-shares 25 s, Griqualand, 10 £-shares 5 1/4 £, Anglo Africans, 10 £-shares 3 1/4 £, United, 1 £-shares 2 1/4 £.

⊠ **Leipzig,** 4. December. Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 3. December: „Sehr fest bei lebhafter Concurrenz.“

B. **Warschau,** 2. December. (Original-Wollbericht.) Ganz wider Erwarten hat sich der Wollhandel sowohl am hiesigen Platz, als in der Provinz in letzter Zeit ziemlich lebhaft gestaltet. Der Grund der größeren Umsätze ist wohl dem andauernden Rückgang der russischen Valuta, wie auch der Verkaufslust der Lagerinhaber zuzuschreiben. Am hiesigen Platz verkaufte man 700 Ctr. feinere Tuchwollen à 85—88 Thaler und 500 Ctr. Mittelwolle à 70—75 Thaler polnisch, desgleichen mehrere Hundert Pud russische Bergen-Wolle à 20—25 Rubel pro Pud, sämmtlich an inländische Fabrikanten. Ein hiesiger Großhändler erwarb in der Gegend von Kralau 500 Centner feine Wolle. Der Preisabschlag der jetzt gezahlten Preise stellt sich bei polnischen Wollen ca. 4 bis 5 Thaler gegen letzten Wollmarkt. In der Provinz sind uns folgende Verkäufe bekannt geworden: In der Gegend von Nowogrodek verkaufte man ca. 450 Centner feine Wollen à 80—85 Thaler; in Wloclawek nach Bialystock 400 Ctr. verschiedener Gattungen à 70—80 Thaler; in Mlawa nach Bialystock und Zgierz ca. 400 Ctr. Mittelwolle à 68—70 Thaler. Die Nachfrage für die feinen Wollen ist in stetem Zunehmen begriffen. Wie wir hören, sind im Lubliner Gouvernement ansehnliche Posten bereits für kommende Schur angekauft worden.

* **London,** 3. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wollauction. Stimmung, Preise sehr fest behauptet. Tendenz steigend.

WTB. **London,** 3. December. Wollauction. Preise fest, behauptet.

Mailand, 1. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 129 B. europäische, 13 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 12 995 kg. Die Woche schließt ruhig, niedrige Angebote hemmen das Geschäft. Die Eigner widerstehen.

Lyon, 1. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 32 B. Organzin, 27 B. Tramen, 59 B. Gregen und bei 45 B. gewogen im Gesammtgewichte von 10 729 kg. Geschäfte befriedigend. Preise unverändert.

Lyon, 29. November. (Seidenwaaren.) Bänder und Sammete. Das Bändergeschäft war auch diese Woche animirt. In glatten classischen Bändern wurden für inländischen Consum bedeutende Contracte abgeschlossen, die Satins Geuret haben guten Absatz, ferner wird in Gros Grains mehr gearbeitet. Sammetbänder geben zu kleinen Umsätzen Anlaß. Nouveautés verschaffen der Fabrik neue ansehnliche Ordres; Besätze mit Royale Effecten werden für Paris und Export gut bezahlt. Façonnés werden mehr gesucht, theils in schmaler, theils in breiter Waare, breite façonnirte Ceintures verkaufen sich in kleinen Sortimenten. Der Verkehr in Sammeten bewegt sich noch immer nur in engen Grenzen, der Vorrath in beinahe allen Genres ist sehr groß und die offerirten Preise ganz niedrig, die Arbeitslöhne für diesen Artikel sind seit einigen Wochen bedeutend gefallen. Peluches bleiben ebenfalls im Hintergrund. (N. Z. Z.)

WTB. **Bradford,** 3. December. Wolle fest, ruhiger, Mohairwolle flauer, Exportgarne ruhiger, gutes Geschäft in Stoffen.

Havre, 3. December. Baumwolle schwach, December 64 1/2, März 64, Juni 64 1/2, September 64 3/4 Frcs.

Bielefeld, 1. December. Garne. Nach dem Gesammtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien sind, abgesehen von den neu einlaufenden Aufträgen, die Verfügungen über ältere Abschlüsse so zahlreich, daß bei den Spinnern mehr als die laufende Herstellung verbraucht wird. Preise fest.

Riga, 1. December. Das Flachsgeschäft ist noch still, erst größere Zufuhren werden das Geschäft beleben, auf Grundlage von 34—35 Rbl. für Kron sind Käufer im Markt. — Wechselpreise: London 3 M. 98,25 Br., 97,50 G.; Berlin 3 M. 48,30 Br., 47,90 G.; Paris 3 M. 38,75 Br., 38,50 G.

Bombay, 30. November. Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. 7pfd. Shirtings 3 R. 6 A. per Stück, 8 1/4 pfd. Shirtings 3 R. 13 A. per Stück. Baumwolle geschäftslos, Dhollerah neu good 201 R. per Candy. Wochenexport 2000 Ballen. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Bankwechsel, 1 s 4 15/16 d.

Kalkutta, 30. November. 7pfd. Shirtings 3 R. 7 A. per Stück, 8 1/4 pfd. Shirtings 4 R. 8 A. per Stück. Twist, 40er Baumwolle 4 3/4 A. per Pfund. Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. Jute good native 1. Marks 32 R. per Ballen. — Salpeter 6 1/4 R. per Maund. — Leinsaat (small grain) 4 [illegible] R. per Maund. — Reis (Ballam) 3 [illegible] R. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Bankwechsel, 1 s 4 11/16 d. — Fracht 35—40 s.

Hongkong, 30. November. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: ruhig, aber fest. Grey Shirtings 6 1/4, Catties 8 1/4 pfd. 2 $ 25 c, Taylors Twist [illegible] 94 $ 50 c. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel, 3 s 7 [illegible] d.

Brünn, 3. December. Der heutige Tuchmarkt litt bei ziemlich starken Zufuhren unter dem nachtheiligen Einflusse der Witterung, da in Folge des andauernd milden Wetters geringere Kauflust vorhanden ist. Es blieben daher ziemlich viele Waaren unverkauft. Die Preise erhielten sich trotzdem auf der bisherigen Höhe. Der Ledermarkt war gleichfalls bei etwas größeren Zufuhren wenig belebt. Die Preise blieben gleich; nur schwarze Kalbleder wurden etwas theurer bezahlt.

Nordhausen, 1. December. Butter 1,80 ℳ, Schmalz [illegible]